DGfS-Sommerschule
01.09. bis 06.09.2025
Freie Universität Berlin

SPRACHE IM KONTEXT

Implizite Bedeutung im Deutschunterricht

Rita Finkbeiner

Kursinhalt:

Die handlungsbezogene Sprachreflexion ist zentrales Bildungsziel im Deutschunterricht des Primar- und Sekundarbereichs. Gerade da, wo Sprecherinnen und Sprecher mit dem, was sie explizit sagen, implizit mehr meinen oder voraussetzen, ist die Fähigkeit zur systematischen Reflexion von sprachlichem Handeln zentral, etwa um Techniken sprachlicher Suggestion zu erkennen oder Missverständnissen vorzubeugen. Die linguistische Pragmatik gibt uns hierfür relevante Beschreibungskategorien an die Hand.
Ziel des Kurses ist es, die Eigenschaften impliziter sprachlicher Bedeutung herauszuarbeiten, Begriffe und Kategorien der linguistischen Pragmatik für ihre Analyse bereitzustellen und anzuwenden und Möglichkeiten der Didaktisierung des Gegenstands im Deutschunterricht zu reflektieren.
Im ersten Teil des Kurses werden relevante pragmatische Kategorien wie konversationelle Implikatur und Präsupposition eingeführt und die Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Analyse von Aspekten impliziter Bedeutung anhand von Beispielen aus Werbung, Boulevardpresse und politischer Kommunikation trainiert, vgl. (1)-(2).

(1) a. Angelina Jolie: Will sie ihn jetzt vernichten? (*Bunte*-Schlagzeile)
b. Implikatur: ‚Sie will ihn jetzt vernichten'

(2) a. Jetzt ist der Punkt erreicht, wo endlich die schweigende große Mehrheit dieses Landes sich die Demokratie wieder zurückholen muss (Hubert Aiwanger)
b. Präsupposition: ‚Die schweigende große Mehrheit dieses Landes lebt nicht in einer Demokratie'

Auf dieser Grundlage wird im zweiten Teil des Kurses erarbeitet, wie Prozesse impliziter Bedeutung für den schulischen Deutschunterricht didaktisiert werden können. Ausgehend von einer Analyse ausgewählter aktueller Unterrichtsmaterialien sollen exemplarisch eigene Lernwege und Aufgabenstellungen entwickelt werden, die die systematische Reflexion von Prozessen impliziter Bedeutung anregen und für unterschiedliche Klassenstufen und Schulformen geeignete Beschreibungsmöglichkeiten identifizieren.

Voraussetzungen:

Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in der linguistischen Pragmatik mit Bezug auf das Deutsche auf dem Niveau einschlägiger Einführungen wie z.B. Meibauer et al. (2015). Sie sind bereit, vor Kursbeginn vertiefende Literatur zu lesen.

Vorbereitung: Für die Vorbereitung des Kurses sind je nach Vorkenntnissen etwa ein bis zwei Arbeitstage einzuplanen. Dazu erhalten Sie frühzeitig Texte inklusive Übungsaufgaben, die die Grundlage der ersten Lerneinheit bilden.

Kurzvorstellung Referent:in: Rita Finkbeiner ist Professorin für Sprachwissenschaft des Deutschen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind u.a. die Interaktion von Grammatik und Pragmatik, implizite Bedeutung, Expressivität, Phraseologie, Pragmatik und Konstruktionsgrammatik.

Literaturangaben:

Börjesson, K. & B. Laser (2022): Pragmatik. Tübingen: Narr Francke Attempto (= Linguistik und Schule 11).

Finkbeiner, R. (2025): Einführung in die Pragmatik. 2. Auflage. Stuttgart: Metzler. [erscheint]

Meibauer, J., U. Demske, J. Geilfuß-Wolfgang, J. Pafel, K.H. Ramers, M. Rothweiler & M. Steinbach (2015): Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Auflage. Stuttgart: Metzler.